

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 50 (1952)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Einladung

zur 59. Delegiertenversammlung in Biel

Montag/Dienstag, 23./24. Juni 1952

Traftanden

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1951.
5. Jahresberichte pro 1951.
6. Jahresrechnung pro 1951 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1951 und der Bericht der Revisorinnen über die Rechnung von 1951.
8. Berichte der Sektionen Schwyz und Oberrhoden.
9. Wahl der Sektionen betr. Sektionsberichte.
10. Wahlen:
 - a) Wahl der Revisionssektion für die Zentralkasse;
 - b) Wahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Verschiedenes.

Dienstag, 24. Juni 1952

Befanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Noch einmal möchten wir an den 23. und 24. Juni, die Tage der Delegiertenversammlung in Biel, erinnern. Wir laden alle Kolleginnen freundlich ein und hoffen, recht viele dort zu treffen. Die Vieler Kolleginnen haben Freude, wenn viele kommen.

Neu-Eintritte

Sektion Biel

67a Felder Pauline, geb. 1925, Antoniushaus, Solothurn.

Sektion Zürich

79a Baderischer Elisabeth, Schwester, geb. 1917, Frauenklinik, Zürich.

Sektion Romande

183a Mlle Chevalley Nadine, geb. 1929, Bonny/Verdon.

Unsere neu eingetretenen Mitgliedern ein herzliches Willkommen.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Ida Niklaus Frau L. Schädli

Ein interessantes Urteil.

Ueber die Wirkung von MELABON-forte bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardeleben'schen Frauenklinik in der „Medizinischen Welt“ unter anderem folgendes:

„In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON-forte auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist um so wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren.“

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON-forte bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, so daß dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 1454 B

Krankenkasse

Einladung

zur 59. Delegiertenversammlung in Biel

Montag/Dienstag, 23./24. Juni 1952

Traftanden

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1951.
5. Abnahme des Jahresberichtes pro 1951.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1951 sowie Revisorinnenbericht.
7. Wahl der Rechnungsrevisorinnen pro 1952.
8. Anträge der Krankenkassenkommission:
 - a) Wir beantragen eine freiwillige Spitalzusatzversicherung durch Rückversicherungsvertrag (siehe Nr. 5, Seite 49).

Begründung: Um unseren Mitgliedern bei Spitalaufenthalt eine ausreichendere Kostendeckung zu ermöglichen, beantragen wir obige Versicherung, eventuell Statutenänderung resp. Ergänzung von Artikel 16:

„Den Mitgliedern ist die Möglichkeit gegeben, sich freiwillig für zusätzliche Spi-

talkosten zu versichern. Siefür werden die Leistungen bei einer anderen anerkannten Krankenkasse rückversichert. Der Rückversicherungsvertrag bedarf der Genehmigung durch das Bundesamt für Sozialversicherung.“

b) Ergänzung von Art. 8 des Geschäftsregimentes (S. 30):

„Bei Verfügungen über Anlagewerte hat die Kassierin stets zusammen mit einem weiteren zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.“

Begründung: Das Bundesamt verlangt von allen anerkannten und seiner Aufsicht unterstellten Kassen die Kollektivunterschrift bei Verfügungen über Anlagewerte, insbesondere bei Bankbezügen und Postcheckverkehr.

c) Die Leistungen gemäß Art. 23a sollen derart erweitert werden, daß ein Mitglied, welches nach Erschöpfung der 180 Tage in den nächsten 10 Jahren nie mehr krank gemeldet war, wieder das volle Taggeld beziehen kann.

Begründung: Unser Art. 23a hat sich in gewissen Fällen als Härte ausgewirkt, die auf obige Art gemildert werden könnte. Eventuelle Statutenänderung resp. Erweiterung von Art. 23 durch Abs. d):

ZWIEMILCH - ERNÄHRUNG

bietet keine Schwierigkeiten mit dem Galactina-Schleimschoppen, der in zu-träglichster Form und exakter Dosierung sofort zubereitet ist.

REISSCHLEIM
GERSTENSCHLEIM
HAFERSCHLEIM
HIRSESCHEIM

Die günstigen Resultate
bestätigen die Zweckmässigkeit
der GALACTINA-Schleim-Präparate



KINDER-PUDER
ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
Schweizer Wirtschaftsgesellschaft

K 764 B

„Mitglieder, welche das Taggeld für die unter a) bezeichneten 180 Tage bezogen haben und nachher hintereinander während 10 vollen Jahren nie mehr krank gemeldet waren, erhalten wieder die vollen Leistungen gemäß lit. a—c.“

- d) Anschaffung der Ruf-Buchhaltung mit Handschrift im Betrage von zirka Fr. 280.— und Erhöhung der Anschaffungskompetenz auf Fr. 500.—, entsprechend der heutigen Teuerung.
9. Allfällige Returfe.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Verschiedenes.

Dienstag, den 24. Juni 1952

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Liebe Kolleginnen von nah und fern!

Alle Kolleginnen laden wir zur diesjährigen Jahresversammlung herzlich ein und wir freuen uns, sie recht zahlreich begrüßen zu können.

Wir bitten die Sektionen auch diesmal, für die Krankenkasse eine Delegierte abzusenden, um zu verhüten, daß nur die Hälfte der Delegierten an den wichtigen Verhandlungen der Kasse teilnimmt. Auf Wiedersehn in Biel!

Für die Krankenkassenkommission:

Die Präsidentin:	Die Aktuarin:
J. Gletting,	J. Krämer,
Winterthur, Wolfensbergstr. 23	Sorgen, Zugerstr. 3
Tel. (052) 2 38 37	Tel. (051) 924 605

Krankmeldungen

Mme M. Räuchle, Orbe
Mme F. Renand, St-Georges
Frl. E. Wallisser, Rüschbach (Zh.)
Mme S. Diferens, Claise-aux-Moines
Frau A. Auer, Ramsen
Frau Nydegger, Schwarzenburg
Frau Fasel, Freiburg
Frau A. Schüpfer, St. Gallen
Mme Burnand, Ecublens
Frau M. Ristler, Reichenburg
Sig. B. Lucchini, Massagno
Frau B. Rötheli, Bettlach

Frau M. Furrer, Zernatt
Frau E. Peters, Hängg-Zürich
Frau Eicher, Bern
Frau A. Brunner, Neuenkirch
Frau B. Flury, Mägendorf
Mme J. Steinmann, Carouge-Gené

Für die Krankenkassenkommission,
Die Kassierin: J. Sigel.
Höbenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10

Todesanzeigen

Am 13. Mai 1952 verstarb in Dornach So.
die im Jahre 1893 geborene

Frau von Arz-Zeltner

und am 18. Mai in St. Gallen die vor dem
Ruhestand gewesene Ober-Hebamme vom Frauen-
spital St. Gallen

Fräulein Marie Thüler

Ehren wir die beiden lieben Verstorbenen mit
herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassenkommission

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Zahlreich erschienen die Aargauer Hebammen am 6. Mai zur Besichtigung der Visa-Gloria-Werke in Lenzburg. Mit Staunen besah man zuerst die riesigen Holzvorräte, um nachher die vielseitige Verwendung bewundern zu können. Der Besuch war für alle Teilnehmerinnen ein bleibendes Erlebnis, wofür auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Der von der Firma großzügig gespendete Zobia im „Central“ mündete vorzüglich. Jede Kollegin darf mit Überzeugung für alle die vielen Artikel wie Kinderwagen, Bettli, Spielzeuge aller Art, Kleimmöbel, Liegestühle usw., die die Visa-Gloria fabriziert, bei ihren Kunden werben.

Die Delegierten nach Biel wurden bestimmt. Fräulein Marti in Wohlgen hat in ihrem Auto noch Platz. Wer sich für die Mitfahrt nach Biel interessiert, setze sich mit ihr zwecks näherer Vereinbarung in Verbindung. Für das Nachtquartier muß sich jedes selber in Biel melden (siehe Zeitung).

Wir hoffen, daß es einigen Kolleginnen möglich sei, die Tagung in Biel zu besuchen.

Die Präsidentin: Frau Fehle.

Sektion Baselland. Die diesjährige Sommerversammlung, verbunden mit Jubiläumsfeier für Frau Schärer, Bottmingen, und Frau Braun, Allschwil, soll am 3. Juli auf freundliche Einladung von Frau Braun hin in Allschwil abgehalten werden. An alle wertvollen Mitglieder ergeht die Bitte, der freundlichen Ein-

ladung unseres lieben und treuen Mitgliedes recht zahlreich Folge zu leisten, denn außer dem Bilet entstehen keine Ansprüche an den Geldsack! Näheres noch in der Juli-Nummer unseres Fachorgans.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Am 12. Juni treffen wir uns alle im Restaurant Zoologischer Garten (Eingang Bachlettenstraße). Es ist noch einiges zu besprechen für die Delegiertenversammlung in Biel.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. An der Vereinsversammlung vom 14. Mai 1952 im Frauenspital hielt uns Herr Dr. Aepli, Oberarzt daselbst, einen interessanten Vortrag über „Die Ursachen der Sterilität der Frau“. Dem verehrten Referenten möchten wir an dieser Stelle nochmals unsern besten Dank aussprechen. Bemühend wirkte nur die geringe Zahl der Mitglieder, die sich einfanden (auch die Mitglieder haben Pflichten dem Verein gegenüber) und der Vorstand bedauert sehr, daß seine Anstrengungen nicht besser gewürdigt werden.

Als Delegierte nach Biel wurden gewählt: Frl. Rüpfen, Frl. Blindenbacher, Frau Neuenchwander, Frl. Stucki und Frau Herren. Die Zeitungskommission wird vertreten durch Frau Bucher, Frl. Wenger, Frl. Lehmann und Frl. Schär. Es würde den Vorstand freuen, wenn sich noch andere Mitglieder „glücklich“ machen ließen, um an der Tagung in Biel teilzunehmen. Diesbezügliche Anmeldungen sind zu richten an Frau J. Herren, Liebfeld-Bern, Tulpenweg 30, Tel. 5 07 65, wo jede weitere Auskunft erteilt wird. Anmeldefrist bis 5. Juni.

Für den Vorstand: J. Herren.

Sektion Luzern. Zu unserer Frühlingssfahrt nach Hochdorf hatten sich gegen 40 Kolleginnen eingefunden. Ein herrlich schöner Frühlingstag war uns dazu beschieden. Die schweizerische Milchgesellschaft AG. in Hochdorf hatte uns zu einem sehr großzügigen Mittagessen im Hotel Hirchen eingeladen. Nachher folgte ein Rundgang durch die genannte Fabrik. Wir wurden mit der Herstellung der bestbekannten Produkte, wie Milchpulver „Milkaflora“, „Alpogal“, der Kondensmilch „Pilatus“ und der Kraftnahrung „Helimalt“ vertraut gemacht. Besonders die Kindermilch erfreut sich in letzter Zeit steigender Beliebtheit und wird auch von den Kinderärzten bestens empfohlen. Mit guten Eindrücken verließen wir nach 17 Uhr die Fabrik, deren Besichtigung uns alle sehr interessierte. Wir danken auch von dieser Stelle aus der Direktion des Betriebes herzlich für die vielen Mühen und die vorzügliche, gastliche Bewirtung.

Namens des Vorstandes:

J. Bucheli, Aktuarin.



Immer noch der einzige

von Professoren des In- und
Auslandes empfohlene Sauger ist der

POUPON-Sauger

der die Mutterbrust in rationeller
Weise ergänzt.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den Original-**POUPON-Sauger**

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften

K 843 B

Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufriedener,
schlafen viel und ruhig!**

Schwangerschafts-Erbrechen
wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Sektion Rheintal. Wie alljährlich, kamen wir auch dieses Jahr wieder zu unserer Hauptversammlung am 10. April im Hotel Post, Heerbrugg, zusammen. Unser Bezirksarzt, Herr Dr. Stübli, konnte eine fast vollzählig erschienene Schar begrüßen. Er war erfreut über das prompte Einsenden der Tabellen; doch weniger erfreuten ihn jene Hebammen, die die Hauptversammlung ohne Entschuldigung schwänzten. Er erteilte uns nützliche Winke und Ratschläge, für die wir Herrn Dr. stets dankbar sind. Anschließend wurden die Tabellen verteilt und in den mitgebrachten Köfferchen Inspektion gehalten.

Frau Rüesch, Präsidentin, berichtete aus dem Vereinsleben und auch unsere rührige Kassierin blieb nicht untätig. Man beschloß, das Bußgeld beim Fehlen der Versammlung von 1 Fr. auf 2 Fr. zu erhöhen; ausgenommen sind Krankheit und Berufspflicht. Anschließend wurden die Jahresbeiträge für Zentralkasse und Sektion eingekassiert. Als Ort für die nächste Versammlung wurde Eichberg bestimmt. Auch die Delegierten nach Biel wurden gewählt. Nur zu rasch wurde es Abend und Zeit zum Aufbruch.

Es grüßt im Namen des Vorstandes:
Rosa Dietsche.

Sektion Schaffhausen. Die letzte Vereinsversammlung von Ende März war erfreulicherweise gut besucht. Abgeordnet an die Delegiertenversammlung in Biel am 23. und 24. Juni wurden Frau Ott und Frau Brunner in Schaffhausen. Weitere Kolleginnen sind zur Teilnahme freundlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

Sektion St. Gallen. Die Versammlung am 15. Mai war zu unserer Freude recht gut besucht; leider aber war unsere Präsidentin immer noch nicht genügend hergestellt, so daß wir ihre Anwesenheit vermissen mußten. Dagegen hatten wir die Freude, nebst unserer Zentralpräsidentin auch Frau Glettig, unsere Krankenkassierin, begrüßen zu dürfen. Frau Glettig hat uns die Anträge der Krankenkassen-Kommission an die Delegiertenversammlung erläutert und begründet, so daß die Versammlung Gelegenheit hatte, dazu Stellung zu nehmen. Als Delegierte wurde die Schreibende gewählt, als Ersatzdelegierte Frau Angehrn, Mülten.

Am 15. Uhr erschien Herr Dr. Jkle, Oberarzt der Frauenklinik, um uns einen Vortrag zu halten über mütterliche Erkrankungen in der Schwangerschaft, die für die kindliche Entwicklung wichtig sind. Es war ein sehr interessantes Thema; es war die Rede von Krankheiten, von denen wir noch nie etwas gehört hatten; auch der berühmte Rheus-Faktor kam ausgiebig zur Sprache. So durften wir wieder viel Neues und Lehrsreiches in die Praxis mitnehmen und möchten dem Herrn Referenten auch an dieser Stelle herzlichen Dank aussprechen.

Das Datum der nächsten Versammlung wird in der Zeitung bekanntgemacht.

In letzter Minute noch mußten wir vom Hinschiede unserer lieben, weit im Schweizerlande umher bekannten und verehrten Frä. M. Thüler, ehemalige Oberhebamme an der Entbindungsanstalt St. Gallen, erfahren. Sie starb ganz unerwartet am Abend des 18. Mai im Alter von 77 Jahren. Unsere liebe Fräulein Thüler möge

im Frieden ruhen! Ein ausführlicherer Nachruf wird in der nächsten Zeitung erscheinen.

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Laß dir's gesagt sein, daß die Freundlichkeit gegen jedermann die beste Lebensregel ist, die uns manchen Kummer erspart, und daß du selbst gegen die, die dir nicht gefallen, verbindlich sein kannst, ohne falsch und unwahr zu werden.

S. v. M.

Sektion Zürich. Im Juni findet keine Versammlung statt. Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß bis Ende Mai noch Gelegenheit ist, Besessenen an Schn. Gertrud Knechtli, Frauenklinik, zu senden, im Interesse des Bazar, den die Zürcher Frauenzentrale im Juni haben wird.

Dann sind wir Hebammen gebeten, am 19. Juni, punkt 14.45 Uhr, vor dem Haupteingang, Rämistrasse 100, uns zu beifammeln zur Besichtigung des neuen Kantonsospitals. Weil wir Hebammen immer wieder beruflich mit dem Spital in Berührung kommen, findet für uns am Donnerstag, den 19. Juni, eine speziell erlaubte Führung durch den neuen

Kantonsspital statt. Bitte unbedingte Anmeldung derjenigen Kolleginnen, die sich dafür interessieren, an unsere Präsidentin mit einer Postkarte.

Bitte nicht vergessen, sich für die Delegiertenversammlung in Biel anzumelden.

Freundliche Grüße

Für den Vorstand: Irene Krämer.

IN MEMORIAM

Am 12. Mai starb im Spital in Dornach nach schwerer Krankheit im 60. Altersjahr

Frau Hermine von Arz-Zeltner,
Hebamme in Dornach

Zeit 35 Jahren vielgeschätzte Hebamme in der aufblühenden Metropole des Schwarzbundeslandes.

Die Beerdigung gestaltete sich zu einer großen Kundgebung ihres Wirkungskreises und zeugte von ihrer Beliebtheit. Der Töchterchor Dornach, dessen Mitgründerin die Verstorbene war, ehrte Frau von Arz mit einem erhebenden Grabgesang.

Wir werden der Verewigten ein treues Andenken bewahren und versichern die Trauerfamilie unserer herzlichsten Anteilnahme. Die liebe Kollegin ruhe im Frieden Gottes. A. S.

SAUGFLASCHE

Guigoz



**HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH**

Vermischtes

Juni-Fest der Zürcher Frauenzentrale mit Bazarverkauf

27./28. Juni 1952 im Glockenhof, Sihlstrasse 33
Zürich 1

Freitag und Samstag, den 27. und 28. Juni, veranstaltet die Zürcher Frauenzentrale, wie dies da und dort schon bekannt sein dürfte, ein Juni-Fest, verbunden mit Bazarverkauf und Restaurationsbetrieb, um sich für die mannigfachen Aufgaben im Dienst von Frau, Familie und öffentlichem Wohl die nötigen Geldmittel zu beschaffen.

Sie bittet ihre Freunde und die vielen Mitglieder der ihr angeschlossenen Vereine herzlich um Gaben, damit der vorgesehene Bazar sich den Käuferinnen recht reich und verlockend präsentiert. Willkommen sind:

Kinderkleider und -wäse vom Säugling bis zum größeren Schulkind, Spielzeug, Schürzen für Klein und Groß, Reiseartikel, Geschenkfächer aller Art, gute Bücher, Kuchen, Konfekt, Spezialitäten, Gegenstände für Tombola und Fischete.

Gaben sind womöglich bis Ende Mai, spätestens bis 10. Juni, an das Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, am Schanzengraben 29, Zürich 2, zu senden. Gebäck ist bis 10. Juni nur mengenmäßig anzumelden.

Die Zürcher Frauenzentrale hat noch einen Wunsch: Sagen Sie es doch bitte weiter, daß am Fest möglichst viele Frauen mit ihren An-

gehörigen erwartet werden. Für alle, Kinder und Erwachsene, sind Ueberraschungen bereit und viel Fröhlichkeit wird die Räume des Glockenhofs erfüllen. Für jegliche Unterstützung dankt die Frauenzentrale im voraus herzlich!

Jugendherbergen-Verzeichnis 1952

Künstlich und in gewohnt sorgfältiger Ausföhrung erscheint soeben das neue Jugendherbergen-Verzeichnis der Schweiz. Lehrer, Jugendleiter und vor allem unsere Mädchen und Buben selber werden mit Freude nach diesem Büchlein greifen, orientiert es sie doch über alle Einzelheiten der 164 schweizerischen Jugendherbergen. Dem Büchlein ist eine mehrfarbige Wanderkarte der Schweiz beigegeben, welche das Auffinden und Nachschlagen der einzelnen Jugendherbergen sehr erleichtert. Das handliche Büchlein, welches noch viele andere interessante Angaben enthält, ist zum bescheidenen Preise von Fr. 1.60 in Buchhandlungen, Sportgeschäften, Wanderberatungsstellen usw. oder direkt beim Verlag Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, erhältlich.

Praktische Berufsberatung für Gebrechliche

Es ist zurzeit verhältnismäßig leicht, für körperlich Gebrechliche eine Beschäftigung zu finden. Aber zahlreiche Fälle beweisen, daß die Wahl einer solchen Tätigkeit zu oft vom Zufall abhängig ist. Diese improvisierten Versuche haben nur einen momentanen Erfolg und das Berufsproblem stellt sich von neuem, bisweilen

unter tragischen Umständen (Arbeitslosigkeit, Arbeitsunlust, ungenügender Lohn usw.).

Ein gutes Ergebnis kann nur erzielt werden, wenn verschiedene Arbeiten ernsthaft und systematisch verglichen und geprüft werden und deren Einfluß auf Gesundheit, Charakter und Entwicklung der Persönlichkeit des Gebrechlichen beobachtet wird.

Diese Beobachtungen können nur in einem dafür spezialisierten Institut gemacht werden, das mit allen nötigen Installationen ausgestattet ist. Seit 18 Jahren widmet sich nun das Institut „Repus“ in Grandson (Waadt) dieser Aufgabe. In 87 Prozent der Fälle ist es gelungen, für die Schutzbefohlenen die für sie geeignetste Tätigkeit zu finden, wobei das Gebrechen statt ein Anlaß von Minderwertigkeit zu sein, zu einem Vorteil wird.

Seit 1946 nimmt die Institution Knaben auf, welche noch das letzte Schuljahr zu absolvieren haben (Berufsberatungsklasse). Junge Leute aus allen Kantonen werden angenommen.

Für weitere Auskünfte über diese Bildungsanstalt steht der Direktor des „Repus“ in Grandson gerne zur Verfügung.

Schenkt Familienfreiplätze für Schweizerkinder!

Die Aufnahme ferien- und erholungsbedürftiger Kinder in die eigene Familie ist eine der schönsten Hilfsmassnahmen zugunsten unserer Jugend, weil sie auf dem persönlichen Kontakt von Mensch zu Mensch beruht. Aus Dankesbriefen vieler hundert Mütter kann Pro Juven-

Nestlé gezuckerte kondensierte Milch

Für den Säugling bildet die Nestlé gezuckerte kondensierte Milch, während der ersten Lebensmonate, eine ausgeglichene, hochwertige Nahrung, denn sie ist rein und sehr gut verdaulich. Das Dosieren der Nestlé gezuckerten kondensierten Milch ist dank der graduieren Nestlé Saugflasche sehr einfach.



Die griffige Spitze der Bi-Bi-Sauger

(Pat. 237.699)

regt zusammen mit der feinen Lochung zu intensiverem Saugen an und fördert damit die gesunde Entwicklung.

Mit dem

Bi-Bi-Käppchen

ist der Schoppen sicher verschlossen und bis zum Gebrauch vor Staub und Unreinigkeiten geschützt.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften

Fiscosin

Reicht die Muttermilch nicht hin.
Ergänze die mit FISCOSIN.

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung



ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

tute alljährlich entnehmen, wie segensreich die Vermittlung von Familienfreiplätzen wirkt. Ebenso zahlreich sind die Dankbriefe von Ferieneltern, denen der kleine Gast zumeist viel Freude und manch beglückendes Erlebnis — unwissend — schenkte. Wer Kinder lieb hat, wird durch die Freiplatzhilfe vom Gebenden zum Beschenkten.

Die Ferien-Freiplatzhilfe ist aber zugleich eine soziale Notwendigkeit. Für viele erholungsbedürftige Kinder gibt es keine andere Möglichkeit, um sich körperlich und seelisch zu kräftigen. Zahlreich sind die alleinstehenden, berufstätigen Mütter, denen die Zeit der Schulferien doppelte Sorge bedeutet, weil

sie ihre Kinder tagsüber sich selbst überlassen müssen. Viele übermüdete Mütter kinderreicher Familien können nur dadurch entlastet werden, wenn sie ihre Kinder vorübergehend hilfsbereiten Mitmenschen anvertrauen dürfen.

Unser Ruf ergeht daher an alle hilfsbereiten Frauen und Männer unseres Landes, die in der Lage sind, während der Sommerferien oder zu einer anderen Jahreszeit ein erholungs- oder ferienbedürftiges Schweizerkind für einige Wochen bei sich aufzunehmen. Wir suchen vor allem Ferienfreiplätze für Buben und Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren.

Anfragen und Anmeldungen erbitten wir an

die Pro Juventute-Bezirks- und Gemeindefsekretäre oder an das Zentralsekretariat, Zürich, Seefeldstrasse 8. Stiftung Pro Juventute.

Was den Schweizer freut

Ein neues Verfahren, um Milch keimfrei zu machen, hat die Dr. A. Wander AG, in Verbindung mit der Berner Alpen-Milchgesellschaft, Konolfingen, und der Gebr. Sulzer AG, Winterthur, entwickelt. Diese „uperifizierte“ Milch hat die Eigenschaften frischer, keimfreier Rohmilch und kann in größeren Mengen für praktisch unbeschränkte Zeit aufbewahrt werden.

Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Bellerivestrasse 53
Zürich 34

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose

Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



Meine Auswahlen von Spezial-Corsets
für korpulente Damen
zum regulieren von Hängeleib
Umstands- und Nach- Wochenbettgürtel
Krampladernstrümpfen
bringen Ihnen schönen
zusätzlichen Gewinn
Corset-Salon, Grosshöchstetten

Auch das

ist Kollegialität,

wenn Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten berücksichtigen
und
ihre Produkte weiterempfehlen

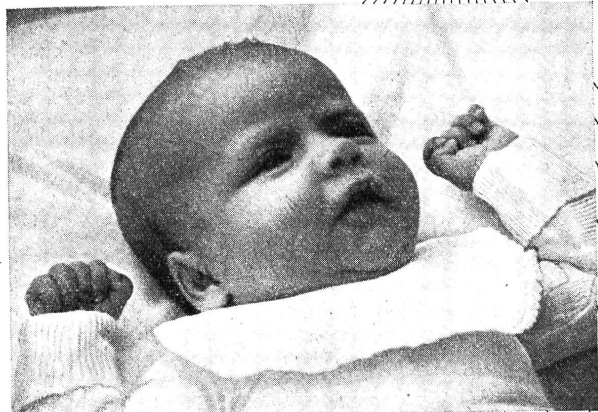
Stellenausschreibung

Die Stelle einer
HEBAMME

der Munizipalgemeinde **Diessenhofen** (Kt. Thurgau) ist infolge Wegzuges der bisherigen Amtsinhaberin neu zu besetzen. Verlangt wird die erfolgreiche Absolvierung der für die Ausübung dieses Berufes nötigen Prüfungen. Stellenantritt: 1. Juli oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Beilage von Prüfungsaussweisen und mit Angaben über die bisherige Tätigkeit an das **Gemeindeammannamt Diessenhofen TG** zu richten.

7054



Als Schleim

zur Verdünnung der Milch,
für die Schoppen aus Buttermilch
oder Säuremilch.

Als Brei oder Pudding

Ein vorzügliches, antidyseptisches Stärkemehl



Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 553 B

Bessere Ernährung vor allem für das Kind!

Wir verarbeiten nur ausgesuchte Schweizer Milch. Unsere neuen **hermetischen** Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens 2 Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die **Vorratshaltung**!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, ungezuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jedermann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuckert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schonahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, gezuckert, genussfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL (weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL (grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.



Kondensmilch **PILATUS**
Kraftnahrung **HELIOMALT**
Speisefette **BLAU + WEISS** und
SAN GOTTARDO

SCHWEIZ. MILCH - GESELLSCHAFT AG. HOCHDORF



Mandelpurée

für Mandel-Fruchtmilch-Diät

bei Milchschorf, Magen- und Darmstörungen der Säuglinge

NUXO-MANDELPURÉE wird nur aus ausserlesenen, süßen Mandeln hergestellt. Es enthält nebst vegetabilem Eiweiß ungesättigte Fettsäuren und wertvolle, organische Nährsalze.

MANDELMILCH wird mit **Nuxo-Mandelpurée** zubereitet und — mit Zusatz von Frucht- oder Gemüsesäften — als „**Mandel-Fruchtmilch**“ verabreicht.

Mit den frischen Frucht- und Gemüsesäften werden dem Säugling diejenigen **Vitamine** in natürlicher Form gegeben, die er für sein Gedeihen dringend benötigt. In seiner aufgeschlossenen Form und vor allem auch, weil das vegetabile Eiweiß in kleinen Flocken gerinnt, ist **Nuxo-Mandelpurée** und die damit zubereitete **Mandel-Fruchtmilch** besonders leicht verdaulich.

Die **Mandel-Fruchtmilch** kommt in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch am nächsten und ist daher in allen Fällen dort angezeigt, in denen die Mutter nicht genügend stillen kann, da sie stark milchfördernd wirkt; aber auch dann, wenn dem Säugling die für die künstliche Ernährung verwendete Kuhmilch nicht zusagt, z. B. bei Magen- und Darmstörungen.

Mandel-Fruchtmilch hat sich vielfach bewährt bei **Milchschorf** dank ihres Gehaltes an ungesättigten Fettsäuren und vegetabilem Eiweiß.

K 1943 B

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St. G.)

GUTSCHEIN

Gegen Einsendung dieses Bons erhalten Sie gratis:

1 Musterdose NUXO-MANDELPURÉE

mit der Broschüre von Frau Nelly Hartmann über «Die Fruchtsaft- und Mandelmilch-Diät bei ekzem- und asthmakranken Säuglingen».

Adresse _____



Wo bleibt mein Dialon-Puder?

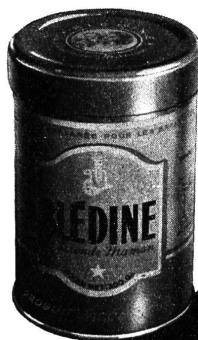
denkt der kleine Mann, denn er weiss genau, wie wohl er sich nach dem Pudern mit **DIALON** stets fühlt. Auch die erfahrene Hebamme greift immer wieder gern zu **DIALON**-Puder und im Falle von stärkerem Wundsein zu der milden, geschmeidigen **DIALON**-Paste.

DIALON seit 60 Jahren ein Begriff in der Säuglingspflege.

GENERALVERTRETUNG IN DER SCHWEIZ:

DIPHARM AG. ZUG

DIALON ist durch alle Apotheken und Drogerien zu beziehen



BLEDINE
JACQUEMAIRE

Ihr Kind ist stark und gesund

... weil es schon vom vierten Monat ab mit **BLEDINE** ernährt wurde.

BLEDINE ist ein speziell für Kleinstkinder hergestelltes dextrinisiertes Zwiebackmehl.

Aeusserst nahrhaft, ist **BLEDINE** besonders gut verdaulich und wird auch von den empfindlichsten Kindern gut vertragen.

Für die stillende Mutter...

GALACTOGIL
fördert die Milchsekretion!

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Die moderne Ernährungs-Wissenschaft

verlangt von der Zusatznahrung zur Frisch- oder Kondensmilch Schutz- und Ergänzungsstoffe in ausreichender Menge, die Gewähr bieten für das normale Wachstum und gesunde Gedeihen des Kindes.

BERNA genießt seit 50 Jahren das Vertrauen der Aerzte:

Reich an Vitamin B₁ und D.

Reich an natürlichen Mineralsalzen, Kalk, Phosphor, Eisen und Magnesium.

Gewonnen aus dem **Vollkorn** von 5 Getreidearten (Weizen, Hafer, Reis, Gerste, Roggen).



SÄUGLINGSNAHRUNG
(milchfrei)

Berna

Muster und Broschüren bereitwilligst durch:

Hans Nobs & Cie AG Münchenbuchsee / Be

SENOPHILE SALBE

In der **Kinderpraxis** angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen
Milchschorf
Ekzeme

Beim **Erwachsenen** gegen:

Brustwarzenrhagaden
Schrunden und Risse an den Händen
Wundlaufen
Wundsein und Wundliegen
Gerötete Stellen und Entzündungen
Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

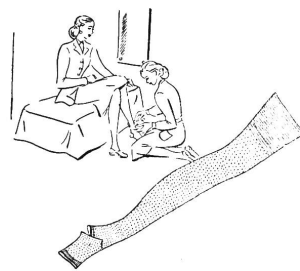
In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A. G. NYON

Muster auf Verlangen durch

GALENICA A. G. BERN

Haslerstrasse 16



GUMMISTRÜMPFE

sind stets in großer Auswahl bei uns vorhanden, und zwar vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummi-Seiden-Gewebe.

Wenn Ihre Kundinnen an Thrombosen, Venenentzündungen, offenen Beinen oder Stauungen leiden, sind Krampfaderstrümpfe ganz speziell angezeigt. Bitte verlangen Sie Maßkarten und Auswahlsendungen. — Auf unsere Preise erhalten Sie den gewohnten Hebammenrabatt.

Hausmann

Sanitätsgeschäft

St. Gallen — Zürich — Davos

Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



Für den Milchbrei



Für die
Schleimzubereitung

Für die
Mehlabkochung
und den Brei



3 bewährte **WANDER** Präparate für die Säuglingsernährung

NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmäßigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchezucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, läßt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei, ohne das Kind einer schwächenden Unterernährung auszusetzen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

LACTO-VEGUVA

die vollständige, äquilibrirte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse à 400 g.

VEGUMINE

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über. Zwei VEGUMINE-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse à 250 g.

Dr. A. WANDER A.G. BERN